

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2010**

Strategische Ausrichtung

Die Société Générale Effekten GmbH emittiert Optionsscheine und Zertifikate die jeweils vollständig an die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris, an die Société Générale Option Europe S.A., Paris, sowie an die Inora LIFE Limited, Dublin, verkauft werden, sämtliche 100%ige Tochtergesellschaften des Société Générale Konzerns.

Die Emissionen werden teilweise von der Société Générale S.A., Paris an Enderwerber platziert, so dass hieraus kein Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin resultiert.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2010 ist durch einen Anstieg des Emissionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Optionsscheine über insgesamt 5.015 Emissionen (im Vorjahr: 2.744) begeben. Neben 410 Emissionen auf Aktienwerte wurden 1.451 Emissionen auf verschiedene Indizes, 786 Emissionen auf Futures, 75 Emissionen auf Fixed Income, 143 Emissionen auf Währungen sowie 2.150 Emissionen auf Rohstoffe aufgelegt.

Des Weiteren wurden 11.220 Gattungen an Zertifikaten (im Vorjahr: 8.406) emittiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Bonus- und Discountzertifikate.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Ausweitung des Emissionsvolumens im Bereich Optionsscheine sowie Zertifikate im Jahr 2010 hat zu einem erheblichen Anstieg der Bilanzsumme geführt. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 26.454 auf nunmehr Mio. EUR 69.761.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.564,59. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Gewinnvortrag von EUR 395.098,81. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um den erwirtschafteten Jahresüberschuss von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 57) auf TEUR 514 (Vorjahr: TEUR 420).

Sämtliche Forderungen bestehen gegenüber der Alleingesellschafterin. Ausfallrisiken außerhalb des Société Générale Konzerns bestehen nicht.

Ertragslage

Die Erlöse aus dem Verkauf der emittierten Optionsscheine und Zertifikate decken sich stets mit den Aufwendungen für den Erwerb der korrespondierenden Deckungsgeschäfte, so dass die Gesellschaft aus dem Emissionsgeschäft keinen Gewinn erzielt.

Die Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden auf Basis einer „cost plus-Regelung“ der Société Générale S.A., Paris, weiterbelastet. Konzeptionsbedingt kann die Gesellschaft somit unabhängig vom Umsatz keinen Jahresfehlbetrag erwirtschaften.

Finanzlage

Art und Abwicklung der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, eine stets ausgeglichene Finanzlage zu gewährleisten. Zahlungswirksame Geschäftsvorfälle ergeben sich nur bezüglich der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie deren Weiterbelastung an die Société Générale., Paris. Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 94 erzielt.

Risikobericht

Die Risikosituation der Gesellschaft ist geprägt von der übersichtlichen Geschäftsstruktur sowie die enge Einbindung der Gesellschaft in den Société Générale Konzern.

Adressenausfallrisiken

Erfüllungsrisiken ergeben sich nicht, da sich die Zahlungen aus dem Verkauf der emittierten Wertpapiere und aus dem Kauf der Deckungsgeschäfte sowie im Rahmen von Ausübungen stets kompensieren. Forderungen bestehen ausschließlich gegen die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris. Für die Risikobeurteilung ist die Bonität der Société Générale S.A., Paris, und deren Tochtergesellschaften ausschlaggebend.

Marktpreisrisiken

Insbesondere werden alle Marktpreisrisiken aus emittierten Optionsscheinen und Zertifikaten durch Deckungsgeschäfte mit der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert. Preisänderungsrisiken bestehen daher nicht.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Einbindung in den Société Générale Konzern sind derzeit keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Operationelle Risiken

Für die Überwachung und Kontrolle der operationellen Risiken hat die Société Générale S.A., Paris Prozesse und Systeme entwickelt, die von der Société Générale Effekten GmbH angewendet werden. Diese beinhalten vor allem die „Permanent Supervision“ sowie den Business Continuity Plan (BCP). Operationelle Risiken bestehen nicht.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS) umfasst im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und darüber hinaus auch die Risikoabsicherung und die Abbildung von Bewertungseinheiten. Es stellt sicher, dass die Vermögensgegenstände und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Verantwortlichkeiten im rechnungslegungsbezogenen IKS und RMS

Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung und des Prüfungsausschusses

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Dabei obliegt ihr unter anderem die Gesamtverantwortung für die Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung versichert nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Die Geschäftsführung bestimmt den Umfang und die Ausrichtung des spezifisch auf die Gesellschaft ausgerichteten IKS und RMS in eigener Verantwortung und ergreift dabei Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Systeme sowie zur Anpassung der an sich ändernden Rahmenbedingungen.

Die in allen Ländern der Société Générale und damit auch in der SG Effekten seit Jahren gelebten Wertesysteme, wie zum Beispiel die „Code of Conduct“ aber auch „Complianceregeln“ etc. bilden die Basis für ein verantwortungsbewusstes Handeln auch für die mit dem Rechnungslegungsprozess betrauten Mitarbeiter. Trotz aller im Rahmen von IKS und RMS eingerichteten risikomindernden Maßnahmen können auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme und Prozesse keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren. Die Verantwortung des Rechnungslegungsprozesses und insbesondere des Jahresabschluss-erstellungprozesses erfolgt durch die Abteilung Rechnungswesen. Insbesondere bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten und der Forderungen wird die Abteilung Rechnungswesen durch die Back-Office Abteilungen der Société Générale Paris unterstützt.

Die für den Rechnungslegungsprozess erforderlichen EDV-Systeme werden von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zur Unterstützung der Geschäftsführung bezüglich des Rechnungslegungsprozesses wurde ein Prüfungsausschuss, bestehend aus drei Angestellten, eingerichtet. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich mindestens einmal jährlich - insbesondere zum Jahresabschluss- mit der Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Im Rahmen des Jahresabschlussprozesses obliegt dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden die Abschlussunterlagen inklusive des Gewinnverwendungsvorschlags der Geschäftsführung zusammen mit dem Bericht des Abschlussprüfers dem Prüfungsausschuss zugeleitet.

Organisation und Komponenten des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Ablauf und Durchführung der Abschlusserstellung der SG Effekten.

Die Primärerfassung und -verarbeitung der Geschäftsvorfälle findet weitgehend standardisiert unter Wahrung des Vier-Augen-Prinzips (getrennte Eingabe und Freigabe) in den zuständigen Geschäftsbereichen statt. Dabei wird auf die im Bereich „Rechnungswesen“ niedergelegten Informationen für den Geschäftsbetrieb im Allgemeinen und für Rechnungslegungssachverhalte im Besonderen online im Intranet zurückgegriffen. Die technische Systembetreuung bei der Abschlusserstellung ist an die in der SG Gruppe für die IT verantwortliche Tochtergesellschaft ausgelagert.

Die Überwachung obliegt der Muttergesellschaft. Die technischen Betreuungsprozesse in der zentralen Betreuungseinheit sind in Arbeitsanweisungen geregelt. Die Sicherung und Archivierung der Datenbestände von Anwendungssystemen wird in Verantwortung der Muttergesellschaft durchgeführt. Hierzu bestehen entsprechende Auslagerungsverträge. Grundlage der Datensicherung sind vornehmlich die zentralen Datensicherungssysteme für den Großrechner sowie die Speichernetze für den Bereich Open Systems. Die Daten werden in Paris redundant gespiegelt.

Der erforderliche Zugriffsschutz vor unbefugten Zugriffen und die Einhaltung der Funktionstrennung bei der Nutzung von rechnungslegungsrelevanten Anwendungssystemen der Gesellschaft werden insbesondere durch das Konzept der Arbeitsplatzprofile sowie durch Prozesse zur Erstellung der Arbeitsplatzprofile sichergestellt. Die Arbeitsplatzprofile werden in den einzelnen Geschäftsbereichen erstellt und gepflegt. Dabei sind die Geschäftsbereiche auch für die Genehmigung der Zugriffsrechte und die Funktionstrennung verantwortlich.

Dokumentation der Prozesse

Als Tochtergesellschaft der Société Générale Paris, S.A., sind die Dokumentationen der Prozesse vorgegeben. Diese sind in dem „Accounting & Finance Handbuch“ zusammengefasst. Hierbei sind automatisierte Kontrollen, in denen die Richtigkeit von Eingaben sichergestellt wird, Hauptbestandteil der dokumentierten Prozesse.

Maßnahmen zur laufenden Aktualisierung des IKS und RMS

Im Rahmen der Weiterentwicklung des IKS und RMS beabsichtigt die Gesellschaft weitere Projekte und Maßnahmen durchzuführen, die zu einer Stärkung des IKS und RMS beitragen werden. Außerdem werden ausgehend von der bisher schon erreichten Basis der Prozessdokumentation sukzessiv weitere relevante Prozesse aufgenommen und bewertet sowie in den Regelprozess des IKS und RMS überführt.

Bei Änderungen von gesetzlichen Vorgaben und Regelungen bezüglich der Rechnungslegung sind diese daraufhin zu prüfen, ob und welche Konsequenzen dies für den Rechnungslegungsprozess hat. Zuständig für die inhaltliche Bearbeitung ist die im Bereich Finance bestehende Einheit für Grundsatzfragen der Rechnungslegung. Bei Änderungen oder neuen Bestimmungen, die erhebliche Auswirkungen auf die prozessuale Abwicklung der Rechnungslegung haben, wird ein diesbezügliches Projekt aufgesetzt, das alle Maßnahmen wie EDV-Anpassungen, Arbeitsabläufe, Buchungsanweisungen u.ä. abteilungsübergreifend berücksichtigt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Prognosebericht / Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 hängt die Emissionstätigkeit von der gegenwärtigen Entwicklung auf den Finanzmärkten ab.

Nach der Stabilisierung des Finanzmarktes in 2010 erwarten wir auch für 2011 eine Ausweitung des Emissionsvolumens.

Wie auch in den vergangenen Jahren beabsichtigt die Gesellschaft in 2011 eine breite Produktpalette anzubieten. Jedoch ist zu erkennen, dass sich der Fokus der Anleger zunehmend auf kurzlaufende Produkte beschränkt.

Weiterhin beabsichtigt die Gesellschaft in 2011 die Emissionstätigkeit auch in Schweizer Franken durchzuführen.

Unter Berücksichtigung ihrer strengen Risikodeckungspolitik wird das Ergebnis in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 positiv sein.

Frankfurt am Main, den 29. März 2011

Die Geschäftsführung

Société Générale Effekten GmbH



Jean-Louis Jégou



Dr. Joachim Totzke



Günter Happ

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFETEN GMBH, FRANKFURT AM MAIN

Anlage 1.2

BILANZ zum 31. Dezember 2010

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. K T I V A		
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
a) aus der Anlage von Emissionserlösen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 15.270.665.265,35 (Vorjahr: EUR 11.177.704.735,64)	49.358.874,287,12	31.757,511,995,77
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	1.349,954,12	451,331,94
b) Sonstige Forderungen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	9.518,218,378,05	7.628,270,462,98
2. Sonstige Vermögensgegenstände		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.208.362.509,57 (Vorjahr: EUR 5.327.655.115,17)	58,878,442,619,29	39,386,233,790,69
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	183,981,09
B. AKTIVE LATENTE STEUERN	1,093,24	0,00
C. TREUHANDVERMÖGEN		
Forderungen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 3.071.563.503,18 (Vorjahr: EUR 2.687.210.373,70)	10,882,287,155,15	3,920,798,414,81
P A S S I V A		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25,564,59	25,564,59
II. Gewinnvortrag	395,098,81	338,353,93
III. Jahresüberschuss	93,784,65	56,744,88
	514,448,05	420,663,40
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68,488,87	58,284,00
II. Steuerrückstellungen	20,000,00	5,069,66
III. Sonstige Rückstellungen	149,378,00	61,341,00
	237,866,87	124,694,66
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 34.088.209.021,77 (Vorjahr: EUR 20.579.807.260,13)	49,358,874,287,12	31,757,511,995,77
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 352.233,88 (Vorjahr: EUR 87.166,88)	352,233,88	87,166,88
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 239.821,63 (Vorjahr: EUR 25,03)	246,649,91	25,03
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.309.855.717,13 (Vorjahr: EUR 2.300.618.110,87)	9,518,218,226,70	7,628,273,226,04
- davon Steuern: EUR 2.261,99 (Vorjahr: EUR 2.999,35)		
	58,877,691,397,61	39,385,872,413,72
D. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Zertifikate		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.810.723.651,97 (Vorjahr: EUR 1.233.568.041,03)	10,882,287,155,15	3,920,798,414,81
	69,760,730,867,68	43,307,216,186,59

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBHFRANKFURT AM MAINGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Erträge aus Optionsgeschäften	7,372,359,163.78	11,202,883,387.96
2. Aufwendungen aus Optionsgeschäften	7,372,359,163.78	11,202,883,387.96
3. Erträge aus dem Zertifikatesgeschäft	5,065,944,591.40	12,589,461,612.93
4. Aufwendungen aus dem Zertifikatesgeschäft	5,065,944,591.40	12,589,461,612.93
5. Sonstige betriebliche Erträge	3,155,446.80	1,929,012.42
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	141,464.52	177,809.62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 10.204,87 (Vorjahr: EUR 7.108,00)	32,667.98	36,729.28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,836,799.87	1,631,049.31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	625.89	587.52
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 625,89 (Vorjahr: EUR 587,52)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,058.62	2,886.29
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.058,62 (Vorjahr: EUR 2.886,29)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140,081.70	81,125.44
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46,297.05	24,380.56
- davon aus aktiven latenten Steuern: EUR 1.093,24 (Vorjahr: EUR 0,00)		
12. Jahresüberschuss	<u>93,784.65</u>	<u>56,744.88</u>

**Société Générale Effekten GmbH
Frankfurt am Main**

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2010**

Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 und sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2010 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art 67 VIII 1 EGHGB). Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des Wahlrechts des Art. 67 VIII 2 EGHGB nicht angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind zum Nennwert zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Die nicht durch Sicherungsgeschäfte gedeckten Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Sie wurden aufgrund von Pensionsrückstellungen als aktive latente Steuern in Höhe von EUR 1.093,24 in der Bilanz ausgewiesen. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Steuersatz liegt bei 31,93 %.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G zum Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 II 2 HGB). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wird das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Als Parameter wurden für die Pensionsrückstellungen ein Rechnungszins von 5,15% (Vorjahr: 5,25%), eine Bezügedynamik von 2,79% (Vorjahr: 2,84%) sowie eine Rentendynamik von 1,79% (Vorjahr: 2,04%) angenommen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 1 HGB).

Optionsprämien werden bis zur Ausübung oder bis zum Verfall als Sonstige Vermögensgegenstände bzw. Sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Bei Ausübung oder Verfall erfolgt eine erfolgswirksame Vereinnahmung.

Die emittierten Zertifikate werden bis zur Fälligkeit als Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten ausgewiesen. Den emittierten Zertifikaten stehen gegenläufige Sicherungsgeschäfte, die unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen sind, gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen und die in den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Sicherungsgeschäfte wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und zu Anschaffungskosten passiviert bzw. in Höhe des Emissionserlöses aktiviert. Hierbei handelt es sich um einen perfekten Mikro-Hedge. Eine Bewertung gemäß § 254 HGB unterbleibt infolge Qualifizierung als Bewertungseinheit, d.h. durch die Nichtbilanzierung der sich ausgleichenden Wertänderungen wird in diesem Zusammenhang von der Einfrierungsmethode Gebrauch gemacht (§ 285 Nr. 19b und c HGB sowie § 285 Nr. 23 a und b HGB). Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände waren nicht erforderlich.

Der Bestand zum Bilanzstichtag aus begebenen Optionen und Zertifikaten ist vollständig durch Deckungsgeschäfte mit der Gesellschafterin gegen Marktkursveränderungen abgesichert.

Daneben agiert die Gesellschaft im Rahmen eines Treuhandvertrages mit der Alleingeschafterin Société Générale Paris.

Den Zertifikaten aus Treuhandgeschäften stehen Sicherungsgeschäfte, die unter Treuhandvermögen ausgewiesen sind, gegenüber. Die Bilanzierung dieser Geschäfte erfolgt zu Anschaffungskosten.

3. Angaben zur Bilanz

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 49.360.224 (Vorjahr: TEUR 31.757.963) gegen die Gesellschafterin.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen die von der Gesellschafterin zur Absicherung der emittierten Optionsscheine erworbenen OTC-Optionen.

Bei den **Treuhandforderungen** handelt es sich um an die Gesellschafterin weitergegebene Mittel aus mehreren für die Gesellschafterin emittierten Zertifikaten.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Emissionskosten sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Die **Treuhandverbindlichkeiten** beinhalten die Emission von im eigenen Namen für fremde Rechnung emittierten Zertifikaten.

Emissionen in Fremdwährungen sind in der Aktiva-Bilanzposition „Forderungen aus der Anleihe von Emissionserlösen“ sowie in der Passiva-Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten“ ausgewiesen (jeweils TEUR 674.120 aus USD sowie jeweils TEUR 1.112.589 aus GBP). Die Umrechnung erfolgte zum amtlichen Mittelkurs vom 31.12.2010.

Fristengliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten

in TEUR	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Forderungen				
- aus der Anlage von Emissionserlösen	49,358,874	34,088,209	14,975,699	294,966
- sonstige Forderungen	1,350	1,350	0	0
- aus Treuhand	10,882,287	7,810,724	2,301,215	770,348
Sonstige Vermögensgegenstände	9,518,219	3,309,856	5,120,531	1,087,832
Verbindlichkeiten				
- aus emittierten Zertifikaten	49,358,874	34,088,209	14,975,699	294,966
- aus Lieferungen und Leistungen	352	352	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	247	240	7	
- sonstige Verbindlichkeiten	9,518,219	3,309,856	5,120,531	1,087,832
- aus Treuhand	10,882,287	7,810,724	2,301,215	770,348

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Sonstige betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen Kostenübernahmen der Gesellschafterin.

Sonstige betriebliche Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Emissionskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Börsenkosten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

5. Angaben zum Emissionsgeschäft

Das Emissionsvolumen des Geschäftsjahres 2010 stellt sich wie folgt dar: Sämtliche Emissionen sind durch den Abschluss identisch ausgestatteter OTC-Optionen bzw. der Anlage von Emissionserlösen bei der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert.

OPTIONSSCHEIN- GATTUNG / ZERTIFIKATE	ART	GESCHÄFTSJAHR 2010			GESCHÄFTSJAHR 2009		
		ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT
Optionsscheine							
Aktienoptionsscheine	CALL	1	500,000	22/06/2011	7	5,475,000	28.12.2012
	PUT	6	920,000	23/03/2012	9	4,850,000	17/12/2010
	Open End Turbo Short	-	-	-	1	1,300,000	open end
	Open End Turbo Long	2	1,000,000	open end	2	1,266,000	open end
	Discount Optionsschein	-	-	-	1	1,000,000	29.12.2009
	Inline Optionsschein	401	120,300,000	23/12/2011	20	4,445,000	04.09.2009
		410	122,720,000		40	18,136,000	
Indexoptionsscheine	CALL	200	152,123,500	07/07/2016	61	16,009,000	27.12.2010
	PUT	176	155,954,000	25/03/2011	121	110,802,000	27.12.2010
	Open End Turbo Short	31	13,170,000	open end	-	-	-
	Open End Turbo Long	44	19,590,000	open end	-	-	-
	Inline /Stay - High/Low - Optionsschein	931	278,725,000	04/01/2013	113	33,284,000	27.12.2010
	Korridor Hit Optionsschein	59	17,700,000	23/12/2011	15	4,500,000	29.12.2009
	Put Down and out	10	3,227,500	23/12/2011	97	173,764,000	25.06.2010
			1,451	640,490,000		407	338,359,000
Währungsoptions- Scheine	Open End Turbo Short	71	22,036,000	open end	-	-	-
	Open end Turbo Long	72	21,796,000	open end	-	-	-
		143	43,832,000				
Rohstoffoptions- Scheine	CALL	505	267,170,000	24/06/2016	50	33,100,000	22.06.2010
	PUT	311	149,080,000	22/12/2015	60	23,300,000	22.12.2011
	Open End Turbo Short	374	184,470,000	open end	93	58,880,000	open end
	Open End Turbo Long	781	492,560,000	open end	362	289,590,000	open end
	Inline Optionsschein	179	53,700,000	21/12/2012	6	1,450,000	22.09.2009
		2,150	1,146,980,000		571	406,320,000	
Fixed Income	Open End Turbo Short	37	12,080,000	open end			
	Open End Turbo Long	38	12,070,000	open end			
		75	24,150,000				
Futures	Bund Future	-	-	-	-	-	-
	Future	786	331,710,000	open end	1,726	778,233,000	open end
		786	331,710,000		1,726	778,233,000	
TOTAL Optionsscheine:		5,015	2,309,882,000		2,744	1,541,048,000	

OPTIONSSCHEIN- GATTUNG / ZERTIFIKATE	ART	GESCHÄFTSJAHR 2010			GESCHÄFTSJAHR 2009		
		ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT
Zertifikate							
Aktienzertifikate	Index	-	-	-	1	200,000	05.02.2010
	Bonus	5,013	1,091,531,300	02/01/2015	4,214	802,036,500	22.06.2012
	Discount	916	254,167,000	23/12/2011	549	133,758,000	27.12.2010
	Express	38	2,940,000	06/12/2013	-	-	-
	Garantie	3	300,000	07/09/2017	-	-	-
	Andere	35	52,122,000	Open end	144	31,318,956	Open end
		6,005	1,401,060,300		4,908	967,313,456	
Anleihe	Aktien	863	56,375,000	04/01/2013	-	-	-
	Index	1	500,000	Open end	-	-	-
	Zinsanleihe	3	700,000	29/11/2013	-	-	-
	Reverse Convertible	30	1,500,000	04/08/2011	-	-	-
		897	59,075,000				
Indexzertifikate	Index	-	-	-	5	1200000	20.02.2012
	Garantie	10	10,350,000	05/02/2016	1	150000	07.12.2015
	Airbag	-	-	-	1	50,000	15/07/2013
	Bonus	3160	283,281,585	11/12/2015	2488	251,524,400	06.03.2014
	Discount	608	83,893,500	04.01.2013	586	111,345,400	04.01.2013
	Express	66	9,200,000	16/12/2016	20	3,650,000	27.11.2015
	Outperformance	-	-	-	-	-	-
	Andere	21	2,355,000	13/09/2018	94	10,109,300	Open end
		3,865	389,080,085		3,195	378,029,100	
Währungszertifikate	Andere	1	3000	Open end	2	2,064,000	23.02.2010
		1	3,000		2	2,064,000	
Rohstoffzertifikate	Garantie	1	250,000	Open end	-	-	-
	Bonus	101	17,128,000	22/06/2012	11	1,141,000	17.12.2010
	Discount	215	34,580,000	22.06.2011	86	15,007,000	22.06.2011
	Andere	40	219,187,000	Open end	7	540,000	07.07.2014
		357	271,145,000		104	16,688,000	
Fondszertifikate	Andere	-	-	-	1	4,000	09.03.2010
		0	0		1	4,000	
Futurezertifikate	Index	-	-	-	1	102,000	Open end
	Garantie	-	-	-	-	-	-
	Bonus	49	2,599,000	23/12/2011	46	2,365,500	27.12.2010
	Discount	46	2,411,000	19/11/2012	116	12,010,000	23.11.2010
	Andere	-	-	-	33	8,783,000	Open end
		95	5,010,000		196	23,260,500	
TOTAL Zertifikate		11,220	2,125,373,385		8,406	1,387,359,056	
Total Zertifikate und Optionscheine:		16,235	4,435,255,385		11,150	2,928,407,056	

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzderivate sowie Schuldverschreibungen mit eingebetteten Derivaten erfolgt grundsätzlich anhand von Marktwerten; bei illiquiden Märkten erfolgt die Bewertung auf der Basis von internen Modellen. Diese „In-house-valuation models“ werden regelmäßig von Spezialisten der Risikoabteilung der Société Générale S.A., Paris, getestet. Derivative Finanzinstrumente mit Optionscharakter werden anhand von allgemein anerkannten Optionspreismodellen durch die Société Générale S.A., Paris, bewertet.

Bei Vorliegen eines aktiven Marktes werden quotierte Preise von Börsen, Brokern sowie Preisfindungsagenturen verwendet.

Art, Umfang und beizulegende Zeitwerte der derivativen Sicherungsgeschäfte stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar: Die Gesellschaft hält zur Absicherung der Aktien- und Indexoptionsscheine 1.314 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 3.897, zur Absicherung der Währungsoptionsscheine 218 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 442 und zur Absicherung der Rohstoffoptionsscheine 3.494 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 14.904.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 12.091 Zertifikate mit einem Marktwert von Mio. EUR 60.031.

Der Buchwert der hier aufgeführten Optionsscheine zum 31. Dezember 2010 beträgt Mio. EUR 9.518 und ist in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Der Buchwert der emittierten Zertifikate zum 31. Dezember 2010 beträgt Mio. EUR 49.359 und ist in der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten bzw. unter Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen.

6. Angaben zu den im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren

Das im Geschäftsjahr 2010 als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung 2010 beträgt TEUR 56.

7. Angaben zu den Organmitgliedern und Mitarbeitern

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2010 zu Geschäftsführern bestellt:

Herr Jean-Louis Jégou, Bankkaufmann, Frankfurt am Main
Herr Dr. Joachim Totzke, Syndikus, Frankfurt am Main
Herr Günter Happ, Bankkaufmann, Fliesen

Die Geschäftsführer sind Angestellte der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main. Für das Geschäftsjahr 2010 wurden der Société Générale Effekten GmbH Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 als Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit weiterbelastet.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter während des Geschäftsjahres.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen wurde nach § 264d HGB ein Prüfungsausschuss eingerichtet. Dieser besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Herr Francis Repka (Vorsitz)
Frau Catherine Bittner
Herr Achim Oswald

8. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen der Société Générale Effekten GmbH, welches einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Société Générale S.A., Paris. Der Hinweis auf die Offenlegung des Konzernabschlusses der Société Générale S.A., Paris, erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales Obligatoires (B.A.L.O.)“ unter der Rubrik „Publications Périodiques“ (R.C.S: 552 120 222).

Der Konzernabschluss ist verfügbar auf der Internetseite www.socgen.com.

Frankfurt am Main, den 29. März 2011

Die Geschäftsführung

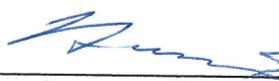
Société Générale Effekten GmbH



Jean-Louis Jégou



Dr. Joachim Totzke



Günter Happ

Kapitalflussrechnung

	2010 EUR	2009 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	93,784.65	56,744.88
Zunahme (Abnahme) der Rückstellungen	113,172.21	-206,172.00
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26,453,697,568.94	-12,192,202,393.22
Zunahme Aktive latente Steuern	-1,093.24	0.00
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>26,453,307,724.23</u>	<u>12,192,535,801.43</u>
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-183,981.09	183,981.09
2. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-183,981.09	-18,650.76
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>183,981.09</u>	<u>202,631.85</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>0.00</u></u>	<u><u>183,981.09</u></u>
3. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	<u><u>0.00</u></u>	<u><u>183,981.09</u></u>

Ergänzende Angaben gemäß Tz. 52 des DRS-2:

- a) Unter dem Finanzmittelfonds werden die täglich fälligen Sichtguthaben beim Gesellschafter ausgewiesen.
- b) Eine Änderung der Definition des Finanzmittelfonds gegenüber der Vorperiode wurde nicht vorgenommen.
- c) Der Bestand des Finanzmittelfonds entspricht dem Guthaben bei Kreditinstituten
- d) In der Berichtsperiode erfolgten keine bedeutenden zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge
- e) Die Gesellschaft hat in dem Prüfungszeitraum kein Unternehmen erworben oder verkauft.

Ergänzende Angaben gemäß Tz. 53 des DRS-2:

Die ausgewiesenen Bestände des Finanzmittelfonds stammen nicht von quotaal einbezogenen Unternehmen und unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital
Stand 01.01.2009	25,564.59	338,353.93	363,918.52
Ausschüttungen	-	-	-
übrige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss		56,744.88	56,744.88
Stand 31.12.2009	25,564.59	395,098.81	420,663.40
Stand 01.01.2010	25,564.59	395,098.81	420,663.40
Ausschüttungen	-	-	-
übrige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss		93,784.65	93,784.65
Stand 31.12.2010	25,564.59	488,883.46	514,448.05

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 29. März 2011

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Kopatschek)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Lange)
Wirtschaftsprüfer